

PRESSEINFORMATION

Köln, 29.08.2015

Wenn bei der Pflege gut nicht genug ist – die besten Pflegerenten-Policen

Die DFSI Deutsches Finanzservice-Institut GmbH untersuchte private Pflegerenten-Policen hinsichtlich Rentenleistungen, Kosten sowie der Finanzkraft der jeweiligen Anbieter. Dabei schnitt der Tarif der WWK am besten ab, auf Platz zwei das Angebot der Ideal Versicherung

Der Gesetzgeber bessert nach: ab 2017 sollen Pflegebedürftige mehr Unterstützung erhalten. „Doch trotz Pflegestärkungsgesetz werden die Leistungen aus den für alle obligatorischen Pflegeversicherungen der Krankenkassen und Privaten Krankenversicherer nicht ausreichen. Auch nach 2017 wird Pflege meist mehr kosten, als die gesetzlich verpflichtenden Versicherungen leisten“, erklärt Thomas Lemke, Geschäftsführer der DFSI Deutsches Finanz-Service Institut GmbH. So zahlt die obligatorische Pflegeversicherung ab 2017 maximal 2005 Euro im Monat; doch schon heute liegen nach Berechnungen des Verbands der Privaten Krankenversicherer die Kosten bei Pflegestufe I bundesweit im Schnitt bei gut 2390 Euro, in Pflegestufe III sogar bei rund 3360 Euro. „Wer kein größeres Geldvermögen hat, sollte daher zusätzlich eine private Pflegeversicherung abschließen – insbesondere, wenn er nicht möchte, dass Kinder oder Enkel für die Pflegekosten geradestehen müssen“, rät DFSI-Chef Lemke.

Grundsätzlich gibt es drei Varianten der Privaten Pflegeversicherung. Beispielsweise die Pflegekostenversicherung. Diese erstattet lediglich die Pflegekosten, die nach Leistung der gesetzlich vorgeschriebenen Pflegeversicherung nicht beglichen sind. Dafür ist jedoch die aufwendige Dokumentation aller Pflegekosten sowie aller Leistungen der obligatorischen Pflegeversicherung notwendig. Einfacher handhabbar sind Pflegetagegeldpolicen: Bei Pflegebedürftigkeit wird hier für jeden Pflegetag ein vorab vereinbartes Fixum je Pflegestufe gezahlt, unabhängig von den tatsächlichen Kosten der Pflege. Bei Pflegerentenversicherungen wiederum zahlt der Versicherte eine nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit gestaffelte Pflegerente.

Gegenüber den anderen Versicherungsvarianten punktet die Pflegerente mit höherer Flexibilität. So müssen die Versicherten die Pflegekosten nicht einzeln nachweisen, sondern können frei über die Rente verfügen. „Auch dürfen die Versicherten in der Regel wählen, ob sie ihre Prämien einmalig, laufend oder flexibel zahlen“, erläutert DFSI-Chef Lemke. „Dabei bleibt der Beitrag – anders als in den anderen Varianten – während der gesamten Zahlungsdauer stabil, ein weiterer Pluspunkt.“ Komfortabel ist zudem, dass sich Beiträge auch mal einige Jahre oder sogar komplett aussetzen lassen, ohne dass der gesamte Versicherungsschutz weg ist. Und: Die Kunden können je nach Tarif später ohne erneute Gesundheitsprüfung die Leistungen erhöhen, wenn sich ihre Lebensumstände geändert haben. Je nach Tarif ist zudem sogar vereinbar, dass man sich – so lange keine Leistung geflossen ist – den Rückkaufswert der Police auszahlen lassen kann. „Damit sind Pflegerenten-Versicherungen grundsätzlich die beste Wahl für alle, die nicht auf jeden Euro achten müssen, aber viel Wert auf Produktqualität legen“, fasst Lemke zusammen. Wie es um Produktqualität und Beitragshöhe der einzelnen Pflegerenten-Policen bestellt ist, hat die DFSI Deutsches Finanz-Service Institut GmbH dabei in einer Studie untersucht.

29.08.2015, Seite 2

Dafür wurde einerseits die grundsätzliche Finanzstärke der Anbieter betrachtet. Denn „was nutzt das beste Produkt, wenn dann, wenn der Kunde pflegebedürftig wird, die Versicherung nicht leisten kann, wie erwartet?“, fragt DFSI-Geschäftsführer Lemke. Zudem wurden die Tarife nach insgesamt 38 Kriterien auf ihre Kundenfreundlichkeit hin untersucht. Und natürlich wurden auch die Rentenleistungen begutachtet. Dafür ging das Team um DFSI-Studienleiter Sebastian Ewy von einem Monatsbeitrag von 100 Euro aus. In einem ersten Schritt wurde unterstellt, dass die Musterkunden bei Abschluss der Police jeweils 40, 55 oder 65 Jahre alt gewesen seien.

Zudem wurden für jede Altersstufe mehrere Tarifvarianten durchgespielt. In der ersten – dem Basistarif – sollten in Pflegestufe III (PS III) jeden Monat 100 Prozent der vereinbarten Versicherungsleistung fließen, in Pflegestufe II (PS II) jedoch nur 70 Prozent und in Pflegestufe I (PS I) gerade mal 30 Prozent. In Variante zwei – dem Komforttarif – fließen in PSIII ebenfalls 100 Prozent der vereinbarten Leistung, in PS II jedoch 75 Prozent und in PS I 50 Prozent. Noch höher sind die Leistungen teilweise im Premium-Tarif. Hier fließen nicht nur in PS III 100 Prozent, sondern auch in PS II. In PS I gibt es hingegen auch im Premium-Tarif lediglich 50 Prozent. Im flexiblen Tarif – der vierten durchgespielten Variante – ist es hingegen möglich, sich in allen drei Pflegestufen sogar 100 Prozent der vereinbarten Leistung auszahlen zu lassen. Insgesamt wurden in der DFSI-Studie also zwölf Varianten durchgespielt.

„Und für jede dieser Varianten wurde für jede Pflegestufe neben der garantierten Monatsrente auch die Rente bei Eintritt des Pflegefalles nach zehn Jahren und nach 20 Jahren ermittelt. Zudem wurde ermittelt, wie hoch die Rente bei Beitragsfreistellung nach zehn und 20 Jahren ausfiel“, erläutert DFSI-Senior-Analyst Ewy das Studiendesign. „Jedes dieser Ergebnisse floss gleichgewichtet in die Benotung der Rentenhöhe ein.“ Diese machte wiederum, ebenso wie auch die Benotung der Tarifbestimmungen, 40 Prozent der Endnote aus, die restlichen 20 Prozent steuerte die Finanzstärke des jeweiligen Anbieters zum Endergebnis bei.

Das Ergebnis dieses aufwendigen Tests: In elf der zwölf untersuchten Tarif- und Altersvarianten kam die WWK mit ihrem Tarif Pflegerente PRO6 auf den ersten Platz (in einem Fall punktgleich mit der Ideal). Einmal reichte es hingegen lediglich für Platz zwei. „Ein überragendes Zeugnis für die Qualität dieser Pflegerenten-Police“, findet DFSI-Studienleiter Sebastian Ewy. Auch die Ideal Versicherung konnte mit dem Tarif PflegeRente /superia überzeugen, immerhin reichte es zweimal für Platz 1 (davon einmal punktgleich mit dem WWK-Tarif), siebenmal für Platz 2 und dreimal für „Bronze“.

29.08.2015, Seite 3

Die besten Pflegerenten-Policen (Ergebnis-Tabellen, Seite 1)

Basis-Tarif

<u>Rang</u>	<u>Unternehmen</u>	<u>Tarif</u>	<u>Endnote</u>
<u>40 Jahre</u>			
1	WWK	PflegeR. PR06	1,56
2	Ideal	PflegeR./superia	1,60
3	Zurich	PflegeRente	1,75
4	Volksw. Bund	SPV	1,81
5	Dialog	SPR-care	1,89
6	Alte Leipziger	PFV10	1,93
7	Nürnberger	NP2810	2,11
8	Inter	P01 bzw. P04	2,31

Komfort-Tarif

<u>Rang</u>	<u>Unternehmen</u>	<u>Tarif</u>	<u>Endnote</u>
<u>40 Jahre</u>			
1	WWK	PflegeR. PR06	1,60
2	Aachen Münch.	Pfleger. PRS	1,67
3	Ideal	PflegeR./superia	1,72
4	Zurich	PflegeRente	1,87
5	Volksw. Bund	SPV	1,89
6	Dialog	SPR-care	1,93
7	Alte Leipziger	PFV10	2,01
8	Nürnberger	NP2810	2,19

55 Jahre

1	Ideal	PflegeR./superia	1,60
1	WWK	PflegeR. PR06	1,60
3	Zurich	PflegeRente	1,75
4	Volksw. Bund	SPV	1,89
5	Alte Leipziger	PFV10	1,97
6	Nürnberger	NP2810	2,11
7	Dialog	SPR-care	2,21
8	Inter	P01 bzw. P04	2,27

55 Jahre

1	WWK	PflegeR. PR06	1,60
2	Aachen Münch.	Pfleger. PRS	1,67
3	Ideal	PflegeR./superia	1,68
4	Zurich	PflegeRente	1,83
5	Alte Leipziger	PFV10	1,93
5	Volkswohl Bund	SPV	1,93
7	Dialog	SPR-care	1,97
8	Nürnberger	NP2810	2,15

65 Jahre

1	Ideal	PflegeR./superia	1,60
2	WWK	PflegeR. PR06	1,64
3	Zurich	PflegeRente	1,75
4	Alte Leipziger	PFV10	1,81
5	Volksw. Bund	SPV	1,97
6	Nürnberger	NP2810	2,07
7	Inter	P01 bzw. P04	2,15
8	Dialog	SPR-care	2,37

65 Jahre

1	WWK	PflegeR. PR06	1,64
2	Aachen Münch.	Pfleger. PRS	1,67
3	Ideal	PflegeR./superia	1,68
4	Zurich	PflegeRente	1,83
5	Alte Leipziger	PFV10	1,89
6	Volkswohl Bund	SPV	2,05
7	Nürnberger	NP2810	2,07
8	Inter	P01 bzw. P04	2,15

29.08.2015, Seite 4

Die besten Pflegerenten-Policen (Ergebnis-Tabellen, Seite 2)

Premium-Tarif

<u>Rang</u>	<u>Unternehmen</u>	<u>Tarif</u>	<u>Endnote</u>
<u>40 Jahre</u>			
1	WWK	PflegeR. PR06	1,52
2	Ideal	PflegeR./superia	1,64
3	Volksw. Bund	SPV	1,73
4	Zurich	PflegeRente	1,79
5	Alte Leipz.	PFV10	1,89
6	Dialog	SPR-care	2,01
7	Nürnberg	NP2810	2,07
8	Inter	P01 bzw. P04	2,19

Flexibler Tarif

<u>Rang</u>	<u>Unternehmen</u>	<u>Tarif</u>	<u>Endnote</u>
<u>40 Jahre</u>			
1	WWK	PflegeR. PR06	1,44
2	Ideal	PflegeR./superia	1,64
3	Volksw. Bund	SPV	1,77
4	Zurich	PflegeRente	1,83
5	Alte Leipz.	PFV10	1,89
6	Dialog	SPR-care	1,89
7	Nürnberg	NP2810	1,99
8	Inter	P01 bzw. P04	2,11

55 Jahre

1	WWK	PflegeR. PR06	1,52
2	Ideal	PflegeR./superia	1,60
3	Zurich	PflegeRente	1,75
4	Alte Leipz.	PFV10	1,85
4	Volksw. Bund	SPV	1,85
6	Dialog	SPR-care	1,89
7	Nürnberg	NP2810	2,07
8	Inter	P01 bzw. P04	2,11

55 Jahre

1	WWK	PflegeR. PR06	1,44
2	Ideal	PflegeR./superia	1,60
3	Zurich	PflegeRente	1,75
4	Volksw. Bund	SPV	1,77
5	Alte Leipz.	PFV10	1,81
6	Nürnberg	NP2810	1,91
7	Dialog	SPR-care	1,97
8	Inter	P01 bzw. P04	2,03

65 Jahre

1	WWK	PflegeR. PR06	1,56
2	Ideal	PflegeR./superia	1,60
3	Zurich	PflegeRente	1,75
4	Alte Leipz.	PFV10	1,81
5	Volksw. Bund	SPV	1,97
6	Nürnberg	NP2810	1,99
7	Inter	P01 bzw. P04	2,11
8	Dialog	SPR-care	2,29

65 Jahre

1	WWK	PflegeR. PR06	1,48
2	Ideal	PflegeR./superia	1,60
3	Alte Leipz.	PFV10	1,73
4	Zurich	PflegeRente	1,79
5	Nürnberg	NP2810	1,87
6	Volksw. Bund	SPV	1,89
7	Dialog	SPR-care	1,97
8	Inter	P01 bzw. P04	1,99

29.08.2015, Seite 5

DFSI Deutsches Finanz-Service Institut GmbH ist ein unabhängiger Datendienst, der marktrelevante Informationen zu Versicherern, Banken, sonstigen Finanzdienstleistern und Gesetzlichen Krankenkassen sammelt und bewertet. Dabei werden zu Finanzprodukten die Informationen, die für Privatkunden entscheidungsrelevant sind, gebündelt und als Produktratings dargestellt. Hier fließen insbesondere Daten aus den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB), Leistungs- und Servicedaten des Versicherers sowie Preis- und Prämienraten ein. Das DFSI erstellt zudem seit 2008 branchenweite Leistungstests zu Finanzprodukten. Bei der Entwicklung der Test- und Ratingmethodik wird das DFSI durch Experten des institutseigenen Fachbeirats unterstützt. Diese verfügen über jahrelange Erfahrungen im deutschen Ratingmarkt und der Finanzdienstleistungsbranche.

Pressekontakt:

Dr. Marco Metzler
Fachbeirat und Pressesprecher

[mailto: m.metzler@dfsi-institut.de](mailto:m.metzler@dfsi-institut.de)

Tel.: +49 (0)221 6777 4569-1

Verantwortlich für den Inhalt:

DFSI Deutsches Finanz-Service Institut GmbH
Heinrich-Brüning-Str. 2a
D-50969 Köln

Thomas Lemke
Geschäftsführer

<http://www.dfsi-institut.de>

Tel.: +49 (0)221 6777 4569 0

Fax: +49 (0)221 423 468 38